

Online-Datenbank Club Log

# Die DXCC Most Wanted Liste



Scarborough Reef  
(Quelle: CQ DL 7/07)

**Thomas Gräve, DJ2TG**

**Bei der „DXCC Most Wanted Liste“ handelt es sich um eine Aufstellung von Entitys (Ländern), für die die wenigsten Bestätigungen bei Funkamateuren vorliegen, also die meist gesuchten DXCC-Entitys. Das Internetportal Club Log erstellt und pflegt eine solche Liste.**

Club Log bietet neben vielen Statistikfunktionen und dem allseits bekannten Online QSL Request (OQRS) auch Auswertefunktionen für Logbücher. Viele Funkamateure auf der Welt nutzen diese Plattform und laden ihre Logbücher hier hoch. Die in diesen Logbüchern bestätigten Verbindungen sind die Basis für die DXCC Most Wanted Liste. Auf die weiteren, sehr interessanten Möglichkeiten von Club

Log möchte ich in diesem Artikel nicht eingehen.

## Die Tops und Flops

Die aktuelle DXCC-Liste umfasst 340 Länder und Gebiete. Ruft man die Club Log-Webseite [1] auf, so findet man die Most Wanted Liste im Menü-Feld, auf der linken Seite, ziemlich weit unten, als siebten Punkt. Dieser Menüpunkt kann aufgerufen werden, ohne bei der

Plattform angemeldet zu sein. Scrollt man auf dieser Liste ganz nach unten, so findet man die auf der Welt am wenigsten gefragten DXCCs. Enttäuschend ist für uns in Deutschland, dass wir auf dem drittletzten Platz stehen. Hinter uns nur noch auf Platz 339 Italien und auf 340 die USA. Alleine im Jahr 2019 wurden auf Club Log 17 Millionen Verbindungen aus den USA als bestätigt gekennzeichnet. In diesem Jahr wurden aus Italien und Deutschland jeweils 4 Millionen Verbindungen dort bestätigt. Bei dieser Menge von Verbindungen, was natürlich äußerst positiv zu sehen ist, herrscht natürlich auf der ganzen Welt kein Mangel an Funkverbindungen mit diesen Ländern.

Was sind jedoch die seltenen Vögel auf der Welt in Sachen DXCC? Man könnte meinen, vielleicht die Antarktis oder ein schwer zugängliches Land in Afrika. Das ist aber nicht so. Die Antarktis liegt auf Platz 203, also sehr weit hinten und ist somit nicht so sehr gesucht.

Die zurzeit am meisten gesuchten zehn DXCC-Entitys sind (Stand November 2022):

1.	P5	DPRK (Nordkorea)
2.	3Y/B	Bouvet Island
3.	FT5/W	Crozet Island
4.	BS7H	Scarborough Reef
5.	CEØX	San Félix Islands
6.	BV9P	Pratas Island
7.	KH7K	Kure Island
8.	KH3	Johnston Island
9.	3Y/P	Peter I Island
10.	FT/G	Glorioso Island

Es stellt sich sicher die Frage, was es so schwierig macht, diese Länder oder Gebiete zu aktivieren, sodass es hier deutlich weniger Funkverbindungen gegeben hat, als zum Beispiel aus der Antarktis. Sehen wir uns das im Folgenden einmal an.

## P5, DPRK (Nordkorea)

Nordkorea gehört neben dem Jemen zu den Ländern, welche keine Amateurfunkgenehmigung an Einheimische herausgibt. Weiterhin war es in den letzten Jahren sehr schwer, dort eine Sendegenehmigung zu bekommen. Die meisten Aktionen waren immer kurze Vorführungen für die politische Führung. Die erste Aktivität war am 14. Mai 1995 (20 Verbindungen) unter dem Rufzeichen P5/OH2AM. Dies war eine Vorführung für die politische Führung. Eine weitere Darstellung des Amateurfunks erfolgte am 21. April 1999 unter P51BH mit 263 Verbindungen. Am 9. November

2001 bekam dann endlich 4L4FN eine Genehmigung (nur mündlich) und war als P5/4L4FG aktiv. Es wurden circa 16 000 QSOs bestätigt. Im Dezember 2015 war die letzte Aktivierung. Mit P5/3Z9DX war Dom Grzyb aktiv und konnte 750 Verbindungen tätigen, diese wurden für das DXCC-Programm anerkannt (Quelle CQ DL 7/18). Somit gab es in den vergangenen 20 Jahren nur circa 750 bestätigte QSOs.

### 3Y/B, Bouvet Island

Bouvet Island gehört zu den am schwierigsten erreichbaren und einsamsten Inseln der Erde. Sie ist im Südatlantik zwischen der Südspitze von Afrika und der Südspitze von Südamerika gelegen. Das südafrikanische Kap der Guten Hoffnung ist 2500 km und der südamerikanische Kontinent (Feuerland) ist 4200 km entfernt. Die 9 km lange und 7,5 km breite Insel ist fast komplett mit einem Gletscher belegt. Es gibt eine Bucht, bei der aber nur bei Ostwind angelegt werden kann. Die letzten DXpeditionen reisten mit einem Schiff an. Die An- und Abfahrt betrug jeweils zwei Wochen. Es war geplant, Material und Personal mit einem Hubschrauber auf die Insel zu bringen. Alle Versuche einer Aktivierung in den vergangenen Jahren waren jedoch erfolglos und mussten wegen schlechten Wetters abgebrochen werden. Die einzige Aktivierung in den letzten 20 Jahren war von Petrus Kritzinger, ZS6GCM, mit dem Rufzeichen 3YØE im Jahre 2008. Mit einer kleinen Station konnte er aber nur wenige Verbindungen machen. Im nächsten Jahr, im Februar, ist wieder eine große DXpedition geplant. Die Kosten werden sich auf über 750 000 € belaufen.

### FT5/W, Crozet Island

Die Crozetinseln sind eine Gruppe vulkanischer Inseln im südlichen Indischen Ozean, in der Antarktis. Bei der unter französischer Verwaltung stehenden Inselgruppe handelt es sich um ein Naturschutzgebiet. Sie liegen 2400 km südöstlich von der Südspitze von Afrika entfernt. Auch hier ist wie bei Bouvet eine wochenlange Anreise per Schiff notwendig. Auf einer Insel gibt es eine ganzjährig besetzte Forschungsstation. In den letzten 20 Jahren gab es nur zwei kleine Aktivierungen in den Jahren 2005 und 2009 von Wissenschaftlern. Nur wenige konnten Crozet Island bei den Aktivierungen im Log verzeichnen. Große Expeditionen haben bisher aus Naturschutzgründen keine Einreiseerlaubnis bekommen. Dies scheint jedoch nun einer Gruppe gelungen zu sein und in den nächsten Monaten wird mit einer großen Aktivierung gerechnet\*).

### BS7H, Scarborough Reef

Das Scarborough Reef ist ein weitgehend versunkenes Atoll, das sich im Südchinesischen Meer befindet. Auf das Reef erheben die Volksrepublik China, die Philippinen und Taiwan Ansprüche. Das Reef besteht aus sehr vielen kleinen Felsen, welche maximal 3 m aus dem Wasser ragen. Eine Gruppe musste fünf Jahre warten, um eine Sendeerlaubnis zu bekommen. Diese wurde kurzfristig Anfang 2007 erteilt, und die Gruppe war acht Tage aktiv. Hierfür wurden auf mehreren kleinen Felsen Holzplattformen aufgebaut. Es kamen circa 45 000 QSOs ins Log.

### CEØX, San Félix Islands

San Felix Islands ist eine Inselgruppe vor der Chilenischen Küste. Die Inseln sind unbewohnt, bis auf einen Militärflughafen. Die letzte Aktivierung war Anfang 2002. Zurzeit gibt es keine weiteren Expeditionen, da das Militär hierfür keine Freigabe gibt.

### BV9P, Pratas Island

Pratas Island liegt im Südchinesischen Meer. Diese Insel hat keine Bewohner, sondern beherbergt eine Militärgarnison. Zivilisten und Ausländer erhalten in der Regel keine Einreiseerlaubnis. Die letzte Aktivierung liegt schon 20 Jahre zurück.

### Seltene Entitys in Europa

Die sehr seltenen Entitys sind alle sehr weit entfernt. Was sind aber die am meisten gesuchten europäischen Entitys? Ganz oben ist **Mount Atos** (SV/A, Rang 35), ein Kloster in Griechenland. Von dort ist oft ein Mönch aktiv. Eine Gastlizenz ist für diese Entity nicht zu bekommen. **Jan Mayen** (JX, Platz 88): Die Insel befindet sich in der Grönlandsee, ca. 600 km nordöstlich von Island. Sie ist nur über gelegentliche Expeditionsreisen zu erreichen.

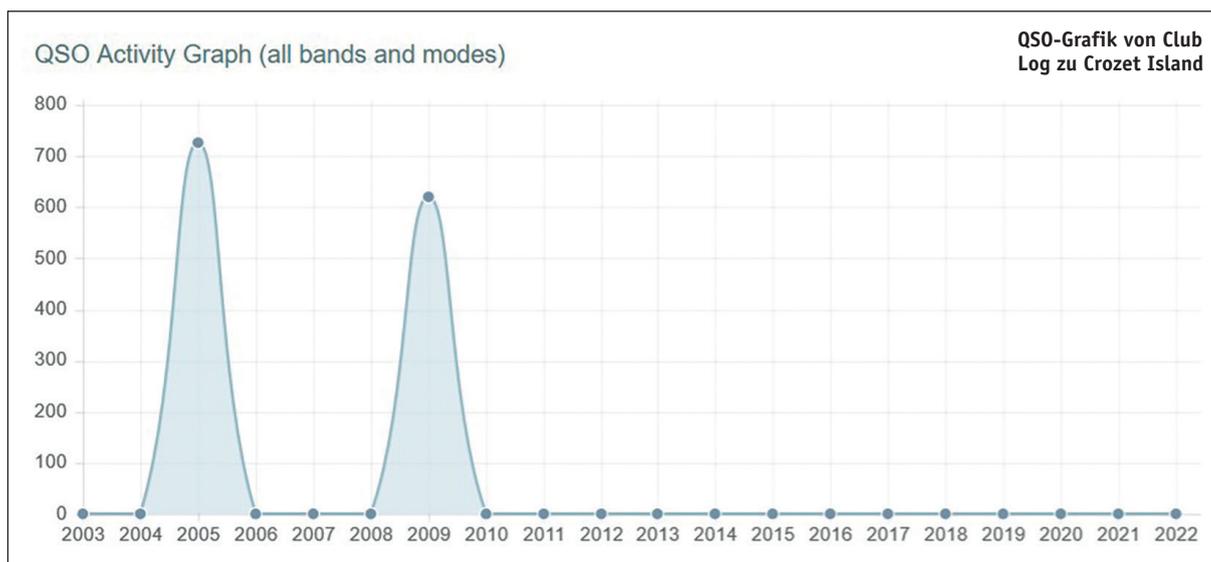
### Links

[1] [www.clublog.org](http://www.clublog.org)

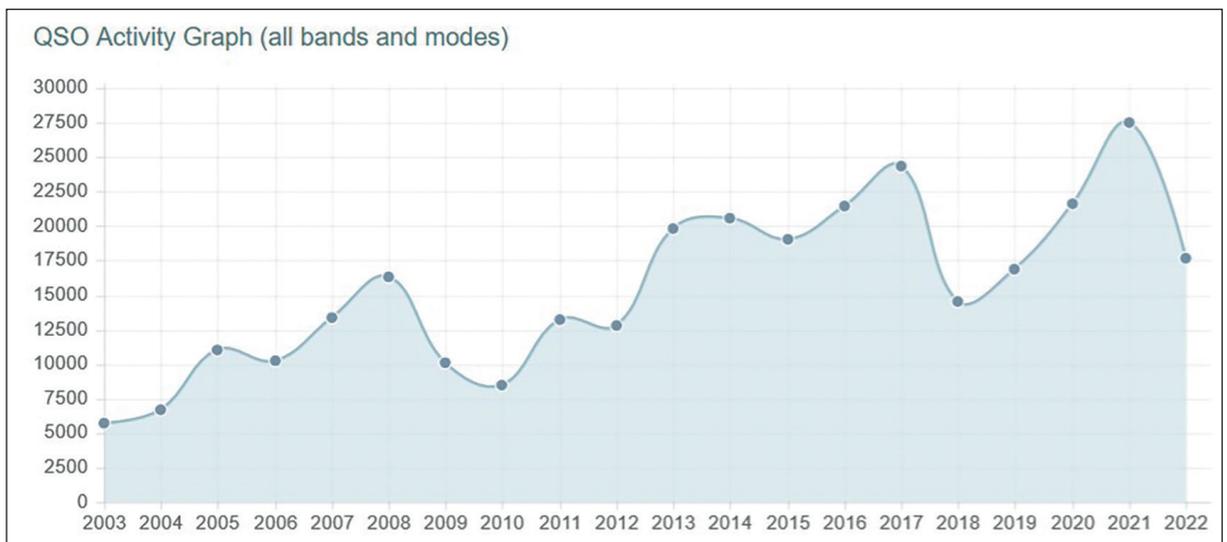
\*) Info kurz vor dem Redaktionsschluss dieser CQ DL-Ausgabe: Dem Franzosen Thierry, F6CUK, gelang es, die Inselgruppe mit einer Einmann-Expedition ab dem 25.12.22 für einen Zeitraum von 3 Wochen zu aktivieren. Er erreichte mehr als 20000 QSOs, davon fast 80 % in FT8, der Rest in CW und QO-100. <http://crozet2022.r-e-f.org/news.html> – d. Red.



Beiträge für „Pile-Up“ an:  
 Andreas Hahn, DL7ZZ  
 Schneeheide 22  
 29664 Walsrode  
 Tel. (0 51 61) 4 81 09 74  
 dl7zz@darf.de



QSO-Grafik von Club Log zu Crozet Island



**QSO-Grafik von Club Log zu Lichtenstein**

Auch aus dem **Vatikanstaat** (HV, Platz 108) sind selten Signale zu hören.

Der 4. Platz in Europa ist die **UK Base Zypern** (ZC4, Platz 159). Von hier werden auf Club Log im Jahr schon durchschnittlich 10 000 Bestätigungen verzeichnet.

**Market Reef** (OJØ, Platz 163) liegt in der Ostsee nordöstlich von Stockholm und ist ein flacher Felsen mit einer maximalen Erhebung von 2 m über NN. Der Felsen ist 370 m lang und 170 m breit. Da dieser Felsen auch in Europa relativ leicht zu erreichen ist, kommt es zu häufigeren DXpeditionen.

**Monaco** (3A, Platz 168) ist endlich ein Land, was aus Europa leicht zu erreichen ist. Leider ist das gesamte Gebiet eng bebaut und als Urlauber

einen Parkplatz für die Mobilstation unter freiem Himmel zu finden, ist fast unmöglich. Fürst Albert II. von Monaco, Rufzeichen 3AØAG, ist einer der berühmtesten Funkamateure weltweit.

### Leicht zu erreichen

Ich habe mir in den vergangenen Jahren schon überlegt, welches seltene Land möglicherweise in einem Urlaub zu aktivieren wäre. Leider landet man in Europa dann jedoch schon jenseits der 200er-Grenze.

Auf Platz 229 findet sich Liechtenstein. Hier war ich selbst schon ein paarmal aktiv. Optimal wäre dort sicher ein Standort in den Bergen.

Anschließend folgen die Inseln Åland (242), Guernsey (248), Jersey (251) und

Isle of Man (252). Diese sollten alle mit relativ wenig Aufwand zu erreichen sein.

### Fazit

Sicher ist, dass die top gesuchten DXCC-Gebiete nur etwas für große Expeditionen sind. Es ist nicht sicher, dass diese öfter als alle 20 Jahre aktiviert werden. Jeder ernsthafte DXer sollte, wenn in einem der seltenen DXCC-Entitäts eine DXpedition angekommen ist, an der gut funktionierenden Station sitzen.

Ansonsten könnte man für alle Zeiten die Möglichkeit auf ein Full House oder den Eintrag in die ARRL DXCC – Honor Roll (331 DXCC-Entitys) verspielt haben. 

## Unsere Wegbegleiter

### TR-2300 plus 40 W PA

In Anlehnung an den Artikel von Wolf-Dietmar, DK9ZY, zum TR-2200, bei dessen Lektüre viele Erinnerungen wieder lebendig wurden, möchte ich hier von meinem Kenwood TR-2300 und einem entscheidenden Zubehör berichten.

Beim TR-2200, das ich damals auch besaß, stellte sich mir immer die Frage, leiste ich mir jetzt noch einen zusätzlichen Quarzsatz oder nicht. Für einen Studenten damals eine durchaus existenzielle Frage. Deshalb war das TR-2300 in meiner Wahrnehmung ein Meilenstein in der Geschichte des Relaisfunks dieser Zeit. Das Gerät besaß eine synthetische Frequenzaufbereitung mit 2 × 40 Kanälen, die über einen Drehschalter rastbar waren. Durch eine Art Vorwahlschalter standen diese

Kanäle jeweils in der unteren oder oberen Bandhälfte zur Verfügung. Ein Frequenzwechsel konnte auch während der Fahrt durch Abzählen der Raststellungen vorgenommen werden. Eine Mobilhalterung, die ihren Namen auch wirklich verdiente, gab es ebenfalls als Zubehör. Diese konnte mit ein paar Blechschrauben ohne große Probleme in die meisten Autos dieser Zeit eingebaut werden. Das Gerät ließ sich mit einem Handgriff in diese Halterung einführen und ebenso schnell wieder entnehmen. Dabei wurden alle nötigen Verbindungen zum Fahrzeug hergestellt oder getrennt. Zu dem Gerät gab es eine Bedienungsanleitung, diese umfasste ein paar wenige Seiten und sie war nicht wie heute üblich so groß wie

das Telefonbuch von Frankfurt, wenn es diese Anleitungen noch in Papierform gäbe. Das TR-2300 war bei vielen Mitgliedern unseres OV im Einsatz. So gut sich das auch alles liest, das Gerät hatte einen entscheidenden Nachteil. 1 W Output war für Mobilbetrieb einfach zu wenig. Eine fertige PA als Zubehör gab es meines Wissens nicht und entsprechende Transistoren waren noch sehr teuer oder fehleranfällig. Es muss so in den späten 70er Jahren gewesen sein, eine Zeit in der wir im OV noch fast in Mannschaftsstärke die HAM RADIO besucht haben. Die angebotenen Geräte oder Bauteile vermittelten damals so ein Gefühl von Weihnachten mitten im Hochsommer. Man schlenderte in Gruppen